

Dortmunder Beiträge zur Sozial- und Gesellschaftspolitik

herausgegeben von

Prof. Dr. Gerhard Naegele
Institut für Gerontologie
an der Universität Dortmund

und

Dr. Gerd Peter
Landesinstitut Sozialforschungsstelle
Dortmund

Band 9

LIT

Wolfgang Kapp; Helmut Martens
unter Mitarbeit von Antonina Bieszcz-Kaiser

Institutionelle Entwicklung und Transformationsprozeß

Theoretisch-methodische Überlegungen und empirische Fallstudien
zu betrieblicher Mitbestimmung und lokaler Arbeitspolitik
in Ostdeutschland

Forschungsbericht

LIT

97.
59912

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Kapp, Wolfgang; Martens, Helmut
Institutionelle Entwicklung und Transformationsprozeß : Theoretisch-methodische Überlegungen und empirische Fallstudien zu betrieblicher Mitbestimmung und lokaler Arbeitspolitik in Ostdeutschland ; Forschungsbericht / Wolfgang Kapp; Helmut Martens unter Mitarbeit von Antonina Bieszcz-Kaiser . –
Münster : LIT, 1996
(Dortmunder Beiträge zur Sozial- und Gesellschaftspolitik ; 9.)
ISBN 3-8258-2936-7

NE: GT

© LIT VERLAG

Dieckstr. 73 48145 Münster Tel. 0251-23 5091 Fax 0251-23 1972

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung	9
I. Institutionalierungsprozesse im Transformationsprozeß Ostdeutschlands. Einleitende Bemerkungen zum Stellenwert institutioneller Erklärungsansätze im Kontext eines konstruktivistischen Konzepts für die Transformationsforschung	11
1 Der Transformationsprozeß Ostdeutschlands als theoretische Herausforderung an die Sozialwissenschaften	11
2 Zur theoretisch-konzeptionellen Positionierung der vorliegenden Untersuchung	17
3 Zur Eigenständigkeit der institutionellen Entwicklung in Transformationsprozessen. Vorschlag für eine Erklärung über ein konstruktivistisches Forschungskonzept	24
4 Aufbau des Abschlußberichtes	28
II. Institutionalisierung von betrieblicher Mitbestimmung	30
A Fallstudienübergreifende Einleitung	30
1 Transfer und Entwicklungsverlauf von Mitbestimmungsstrukturen in Ostdeutschland	30
2 Untersuchungsdesign	33
3 Methodologische Grundlagen	37
4 Aspekte des zwischenbetrieblichen Vergleichs der Entwicklung von Mitbestimmungshandeln	38
5 Operationalisierung des Forschungskonzeptes für die Untersuchung von Alltagshandeln	43
B Fallstudie in einem früh privatisierten Betrieb	52
1 Rahmenbeschreibung von Betrieb und Betriebsratsarbeit	52
2 Rationalitätsmilieu und Beziehungen	57

2.1	Rahmenbeziehungen auf der Unternehmensseite	57
2.2	Bereitschaft des Betriebsrates zum 'Kämpfen'	63
2.3	Verhältnis Betriebsrat - Belegschaft	67
2.4	Beziehungen zu Betriebsräten anderer Standorte	69
2.5	Verhältnis zur Gewerkschaft	71
3	Auswertungen zum betrieblichen Mitbestimmungsalltag	74
3.1	Situatives Alltagshandeln zu Einzelthematiken	75
3.2	Themenbezogener Vergleich von Alltagshandeln	103
4	Zusammenfassende Bewertung	106
5	Nachbetrachtung	110
C	<i>Fallstudie in einem Treuhandbetrieb</i>	
	<i>Auf dem Weg in die Marktwirtschaft - ostdeutsche</i>	
	<i>Interessenvertretung eines Maschinenbaubetriebes</i>	
	<i>im Transformationsprozeß</i>	113
1	Das Treuhandunternehmen und seine strukturellen	
	Veränderungen auf dem Weg zur Privatisierung	113
1.1	Kurze Vorgeschichte der Firma	113
1.2	Wendezeitentwicklung und struktureller Wandel	
	des Betriebes	114
1.3	Produktionsprofil, Märkte, Vertrieb, Produktinnovation	
	und Investitionen	115
1.4	Management und leitende Angestellte -	
	Strukturveränderungen, Größe, Zusammensetzung,	
	Privatisierungskonzepte	118
1.5	Belegschaft - Größe, Zusammensetzung, Strukturen	123
1.6	Nachtrag: Veränderungen nach der Privatisierung	126
2	Transfer und Neuaufbau betrieblicher	
	Interessenvertretungsstrukturen	128
2.1	Einfluß der politischen Wende auf die Herausbildung	
	der betrieblichen Interessenvertretungsstrukturen	128
2.2	Betriebsrat - Neuwahlen und Thematisierung der Arbeit	
	(Dezember 1990 - September 1992)	130

	des Betriebsrates	135
3.1	Gremienarbeit	135
3.2	Typische Alltagssituationen in der Arbeit	
	des Betriebsrates	138
3.3	Exkurs: Ergänzende Auswertungen zum	
	Mitbestimmungsalltag	146
4	Grundzüge sozialer Strukturen im Betrieb	156
4.1	Verhältnis Betriebsrat - Belegschaft	156
4.2	Verhältnis Betriebsrat - Gewerkschaft	157
4.3	Beziehungen Betriebsrat - Betriebsumwelt	158
4.4	Verhältnis Betriebsrat - Management	159
D	<i>Fallstudie in einem reprivatisierten Betrieb - Umbruch</i>	
	<i>oder Kontinuität im Wandel? - Betriebliche</i>	
	<i>Interessenvertretung in einem reprivatisierten</i>	
	<i>Textilunternehmen in Südsachsen</i>	164
1	Struktureller Umbruch, Kontinuität und Wandel -	
	Das Textilunternehmen im Reprivatisierungsprozess	164
1.1	Kurzer geschichtlicher Überblick zur Entwicklung	
	des Betriebes	164
1.2	Das Management im Zuge des Reprivatisierungsprozesses	167
1.3	Produktpalette, Märkte, Vertrieb und Investitionen	170
1.4	Belegschaft: Größe, Zusammensetzung, Strukturen	174
1.5	Nachtrag: Veränderungen seit der Reprivatisierung	177
2	Betriebliche Interessenvertretung - Entstehungsgeschichte	
	und Entwicklung seit der Wende	177
2.1	Zur Entstehung des Betriebsrats	177
2.2	Betriebliche Interessenvertretungsarbeit im Zuge der	
	massiven Umstrukturierungsmaßnahmen	181
3	Einige Aspekte des Alltagshandelns des Betriebsrats	181
3.1	Typische Alltagssituationen in der Arbeit des Betriebsrates	181

3.2	Exkurs: Ergänzende Auswertungen zum Mitbestimmungsalltag	191
4	Grundzüge sozialer Strukturen im Betrieb	197
4.1	Verhältnis Betriebsrat - Management	197
4.2	Verhältnis Betriebsrat - Belegschaft	198
4.3	Verhältnis von Betriebsrat und Gewerkschaft	200
4.4	Schlußbemerkung	201
<i>E</i>	<i>Zur Institutionalisierung von Betriebsratshandeln - ein erstes Resumée</i>	203
III.	Regionale Entwicklung, gewerkschaftliche Arbeitspolitik und Handlungsnetzwerke	218
1	Problemaufriß und Forschungsansatz	218
2	Untersuchungsdesign	222
3	Die Region	223
4	Lokale Arbeitspolitik und Handlungsnetze	224
4.1	Anforderungen an Gewerkschaften und lokale Arbeitspolitik	224
4.2	Arbeitspolitische Handlungsfelder und Akteure	236
4.3	Selbstverständnis und Handeln von DGB und IG Metall	244
4.4	Selbstverständnis und Handeln weiterer regionaler Akteure	253
4.5	Regionale Handlungsnetzwerke und Institutionalisierung von Kooperationsbeziehungen	270
5	Bewertung der gewerkschaftlichen Arbeitspolitik in der Region	274
IV.	Schlußfolgernde Bemerkungen	276
	Literatur	289

Vorbemerkung

Mit dem vorliegenden Forschungsbericht präsentieren wir die abschließenden Ergebnisse einer von der Deutschen Forschungsgemeinschaft im Forschungsschwerpunkt 'Wandel industrieller Beziehungen' geförderter Untersuchung über „Arbeitspolitik und Interessenvertretung in Ostdeutschland“: Der DFG gilt deshalb allererst unser Dank für die Unterstützung dieser Untersuchung.

Wie viele andere Forschungsprojekte zur Transformation der Gesellschaft der ehemaligen DDR, wurde auch dieses Vorhaben als Kooperation west- und ostdeutscher WissenschaftlerInnen durchgeführt. Im vorliegenden Fall waren zwei der drei betrieblichen Intensivfallstudien im Unterauftrag an WISOC e.V., Chemnitz, vergeben. Die entsprechenden Fallstudienbefunde wurden schon früher gesondert von WISOC e.V. veröffentlicht. Sie sind mit einigen redaktionellen Veränderungen und gezielten Erweiterungen um Nachrecherchen (ca. zwei Jahre nach der Hauptuntersuchung) sowie Analysen zur alltagspraktischen Bewältigung der Transformationsprozesse im Betrieb in diesen Bericht erneut aufgenommen worden.

Vor allem anhand des Materials der dritten betrieblichen Fallstudie hat das Projektteam am Landesinstitut Sozialforschungsstelle Dortmund (sfs) den spezifischen theoretisch-konzeptionellen Zugriff dieser Untersuchung weiterzuentwickeln versucht, der in einer konstruktivistischen Perspektive darauf zielt, Mitbestimmung und Gewerkschaften (eben Interessenvertretung) unter dem Aspekt eigenständiger Institutionalisierungsprozesse zu behandeln. Hinzu kommen in der regionalen Fallstudie Fragen nach der Herausbildung neuer, arbeitspolitisch bedeutsamer Netzwerke verschiedenster örtlicher Akteure.

Die entsprechenden Hauptkapitel wurden an der sfs von Wolfgang Kapp bearbeitet, weite Teile der Einleitung, das Zwischenresümee zu den Betriebsfallstudien sowie das Schlußkapitel von Helmut Martens verfaßt. Die Sekretariats- und - vor allem beim Transkribieren der Interviews